

kam er noch am Abende in ihren Kerker, Rücksprache mit ihr zu nehmen. Er theilte ihr den Plan seiner Rede mit, zeigte ihr, welche Fellen man ihr stellen könnte, und suchte ihr Hoffnung zu machen. „Ich kenne mein Schicksal — sagte Madame Roland — Ihr Beistand ist mir theuer, für Sie könnte er unheilbringend werden; Sie würden sich in's Verderben stürzen und mich nicht retten. Ersparen Sie mir den Schmerz, Schuld an dem Tode eines Gerechten zu seyn. Kommen Sie nicht zum Tribuna-
nale, ich würde Sie verleugnen.“ — Sie hielt sich überzeugt, daß sie gerichtet war, bevor sie gehört wurde. Als sie ihr Urtheil vernommen, sprach sie zu ihren Richtern: „Sie erkennen mich für würdig, das Schicksal der erhabenen Männer zu theilen, die Sie gemeuchelmordet. Ich werde sterben, mit demselben Muth, den jene gezeigt, zum Richtplatze gehen!“ *) — Mit großer Heiterkeit lehrte sie zum Kerker zurück und machte den übrigen Gefangenen im Vorbeigehen ein Zeichen, daß sie verurtheilt sey. Im Alter von neununddreißig Jahren war sie noch schön. Als sie zum Richtplatze geführt ward, hatte sie sich mit Sorgfalt in weiße Gewande gekleidet; ihr langes schwarzes Haar waltte um ihre Schultern herab. Personen, die sie das Schaffot bestiegen sahen, waren tief ergriffen von der Ruhe in ihrem Wesen und der Heiterkeit in ihren Zügen, von ihren ausdrucksvollen Blicken und von der Innigkeit ihres Gesprächs, mit welcher sie einem jungen Manne, den man ihr beigelegt, und der nicht so herzlich als sie dem Tode entgegen ging, Muth einzusüßen suchte. — Wenn Mehrere zugleich hingerichtet wurden, so mußte derjenige, den die Reihe zuletzt traf, jedesmal, wenn er das Eisen fallen und das Blut auf dem Gerüste hinströmen sah, eine dem Tode ähnliche Empfindung haben; zuerst sterben war daher ein Vorzug, und dieser war der Roland aus Rücksicht auf ihr

*) Madame Roland hatte Anfangs beschlossen, Hungers zu sterben oder Opium zu nehmen, und in dieser Absicht einem ihrer Freunde geschrieben und ihm ihren letzten Willen vertraut. Dieser wagte es, ihr eine noch höhere Probe von Entschlossenheit abzufordern; er meinte, es sey ihrer würdiger, den Tod zu erwarten, als sich zu tödten; und sie müsse ihre Richter von dieser neuen Missethat nicht abhalten; ihrer Sache sey sie ein großes Opfer schuldig, ihren Freunden das Beispiel edler Weibhe; und somit ließ sie sich bewegen, diese neu-
Art von Heldenmuth zu üben.